

# Einfluss von "äußerer Form" bei Klassenarbeiten?

Beitrag von „Hermine“ vom 20. März 2005 07:35

Hallo,

natürlich sind mir die Schüler, die besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben haben bekannt.

Und ebenso selbstverständlich ist es, dass die äußere Form (vor allem beim sachlichen Brief!) erst in der Schule eingeübt wird- obwohl ich mich manchmal wundere, warum das nicht von der Grundschule "mitherüberkam"

Soviel ich weiß, darf man bei uns nur aus bestimmten Gründen die Arbeit nochmal schreiben lassen- und die äußere Form gehört nicht dazu.

Auf jedem (!) meiner Angabenblätter steht ganz genau der sogenannte "Kopf", der von den Schülern 1:1 übernommen werden kann und soll.

Wenn aber ein Schüler auch nach mehrmaligen Heftdurchsehen und freundliche Bemerkungen (Bitte halte den Rand ein, schreibe das Datum an den Rand, schreibe leserlich usw.) es nicht einsieht, dann darf abgenotet werden.

Und ehrlich gesagt:

Zitat

Ich wundere mich, dass hier so oft das Abnoten als vorrangiges "pädagogisches" Mittel gilt

Davon habe ich bisher noch nicht "oft" was gelesen oder gehört.

Wenn die Schüler aber vorher "vorgewarnt" sind und sich darauf einstellen können, find ich das okay.

Lg, Hermine